

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 20.01.2022

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung folgende bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst habe:

Als Leiterin der Kernzeitenbetreuung wurde Frau Stefanie Leiminger gewählt. Sie trat ihren Dienst bereits zum 15.01.2022 an.

Als Leiterin des Naturkindergartens wurde Frau Daniela Staudenmayer gewählt. Sie wird ihren Dienst zum 01.02.2022 antreten.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer kamen keine Fragen oder Anregungen.

Jahresbericht der Grundschulleitung und der Schulsozialarbeiterin

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte BM Flik die Schulleiterin Frau Schulz-Julier, die Schulsozialarbeiterin Frau Wittke, sowie die Vertreterin des Anstellungsträgers der Schulsozialarbeiterstelle Frau Wagner vom SOS-Kinderdorf Göppingen. Er verwies auf die im Vorfeld der Gemeinderatssitzung stattgefundene Begehung der Schule, in deren Rahmen sich das Gremium ein Bild von der Ausstattung der Klassenzimmer, der Schulsozialarbeit sowie der Kernzeitenbetreuung machen konnte.

Zunächst berichtete Frau Schulz-Julier über die Herausforderungen der vergangenen zwölf Monate, insbesondere im Zusammenhang mit Corona. Nochmals bedankte sie sich für die schnelle Anschaffung von CO2-Mess- und Luftfiltergeräten in allen Klassenzimmern. Auf Basis des von der Schule erstellten Medienentwicklungsplans wären unter dem Oberbegriff „Digitalisierung“ viele Maßnahmen umgesetzt worden: das gesamte Schulhaus wäre mit W-Lan ausgestattet, für sämtliche Klassenzimmer seien Beamer, Projektionswände und Dokumentenkameras angeschafft worden. Neben 31 Schüler-I-Pads stünden den Schülerinnen und Schülern ein mit insgesamt 15 Computern neu ausgestatteter Computerraum zur Verfügung. Alle Klassenlehrer verfügen über neu angeschaffte Lehrer-Endgeräte.

Die Schulsozialarbeiterin, Frau Wittke, erläuterte ausführlich ihre Arbeit der vergangenen 12 Monate. Das erste Halbjahr 2021 sei von Schulschließungen, Notbetreuung und Wechselunterricht geprägt gewesen. Der Kontakt zu Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern hätte sich daher erst im 2. Halbjahr 2021 so richtig aufbauen können. Sie sei aber zwischenzeitlich gut angekommen. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit lägen in der Beratung von Schulkindern, Lehrern und Eltern sowie im Bereich von niederschweligen Angeboten über Mittag oder in den Pausen bzw. Klassen. Deutlich sei erkennbar, dass die Kinder über die coronabedingt geltenden Kontaktbeschränkungen bzw. -verbote Defizite im sozio-emotionalen Bereich hätten. Frau Wittke handigte jeder Fraktion je ein Exemplar des schriftlichen Jahresberichts der Schulsozialarbeit aus.

Bürgermeister Flik und die Damen und Herren des Gemeinderats zeigten sich beeindruckt von den Vorträgen der Schulleiterin und Schulsozialarbeiterin und bedankten sich für den umfangreichen Einblick.

Erschließung „Rohrwiesenäcker“ – Vorstellung des energetischen Quartierkonzeptes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte BM Flik die Vertreter der beauftragten Firmen RES, Rationelle Energie Süd GmbH, Geislingen/Steige, Herrn Beutel bzw. die Firma Albwert, Herrn Gamm und Herrn Brenner. Ausführlich stellten diese ihre ersten Untersuchungsergebnisse vor.

Herr Gamm von der Firma Albwirk erläuterte dezidiert den erarbeiteten Leitfaden als Grundlage zur Vorplanung des energetischen Quartierskonzepts insbesondere betreffend der Stromversorgung bzw. -erzeugung, der möglichen Schaffung von Ladeinfrastrukturlösungen für Elektromobilität und der Straßen- und Wegebeleuchtung. Nach dem Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz sei bei neuen Wohngebäuden mit mehr als fünf Stellplätzen zukünftig vorgeschrieben, alle Stellplätze mit geeigneter Leitungsinfrastruktur auszustatten. Die Straßen- und Wegebeleuchtung könnte mit Bewegungsmeldern gesteuert und Erzeugungsanlagen vor Ort versorgt werden.

Herr Beutel von der Firma RES ging ausführlich auf den Vorplanungsbericht betreffend der beiden möglichen Arten der Wärmeerzeugung bzw. auf die Möglichkeiten der Wärmeverteilung ein. Der Bereich mit den Mehrfamilienhäusern eigne sich für eine zentrale Heizungsanlage und einem Nahwärmenetz. Als Wärmeversorgung käme entweder ein Erdgas-BHKW oder eine Biomasseanlage, (bspw. Hackschnitzelanlage) in Frage. Das Lager für die Hackschnitzel müsse ca. 35 m² groß sein. Aktuell liegen die Kosten eines BHKW bei rund 420.000,00 €, bei Hackschnitzel bei rund 491.000,00 €. Geschätzt liege der Aufwand für die Planungen zwischen 70.000,00 und 92.000,00 €.

Auf mehrfache Nachfrage betonten die Fachleute, dass die künftigen Fördermöglichkeiten des Bundes nicht sicher prognostiziert werden könnten und daher eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nicht sinnvoll darstellbar sei. Aktuell sei ein BHKW die wirtschaftlich attraktivste Lösung, hier würde die Förderung um das 2,5 fache höher sein als die Investitionskosten.

Verschiedene Sprecher monierten, die Fokussierung auf E-Autos und die Verteuerung beim Bauen, durch gestiegene Baupreise, steigende Zinsen und Kosten für die beschriebenen Maßnahmen wie PV-Anlagen.

Nach ausführlicher Beratung nahm das Gremium von den Berichten Kenntnis und wird in einer der kommenden Sitzungen die erforderlichen Beschlüsse, insbesondere zur Art der Wärmeerzeugungseinrichtung und dem Betreiber fassen.

Kindergartenbedarfsplanung – Fortschreibung 2022

Ausführlich berichtete Hauptamtsleiterin Grus, dass die aus der Bedarfsumfrage 2020/21 ermittelten Maßnahmen fast vollständig erledigt werden seien, bzw. kurz vor Abschluss stehen würden: die GT-Krippe startet am 01.04.2022, die Konzeption wurde überarbeitet, verstärkte Elterninformationen und standardisierte Elterngespräche wurden eingeführt. Die Kita-Info-App nutzen nahezu 100 Prozent der Eltern, die Eingangsüberdachung am Kiga-Pavillon stehe kurz vor Baufertigstellung.

Die Schaffung einer VÖ++-Gruppe, also einer VÖ-Gruppe mit GT-Betreuung am Donnerstag, scheiterte bislang an den nicht vorhandenen Schlafmöglichkeiten und könne auch langfristig nicht im Bestand geschaffen werden. Deswegen wurde an das Gremium appelliert, die Ausweisung einer Gemeindebedarfsfläche für einen neuen Kindergarten am Ende der Schulstraße zügig weiterzuverfolgen.

Für das kommende Kindergartenjahr erscheine das Platzangebot im Krippenbereich ausreichend.

Sämtliche Gruppen im Kindergarten seien bereits jetzt komplett belegt, so Grus. Der am 15.04.2021 vom Gemeinderat beschlossene Ausbau der Betreuungsplätze im Kindergarten bzw. die Schaffung eines Naturkindergartens zum 01.03.2022 seien jeweils mehrfach 2021 im Gemeinderat beraten worden. Aufgrund unterschiedlichen Vorstellungen hinsichtlich des

Bedarfs bzw. der Standortgestaltung sei aber unter Berücksichtigung des stattgefundenen langwierigen politischen Diskurses eine Umsetzung im Jahr 2021 nicht möglich gewesen.

Der Start des Naturkindergartens in Pliensbach erscheint deshalb frühestens zum Herbst 2022 realistisch. Die Verwaltung werde gemeinsam mit dem am 01.02.2022 startenden pädagogischen Team des Naturkindergartens eine Übergangslösung prüfen.

Mit Eltern von zukünftigen Kindergarten- bzw. Naturkindergarten-Kindern wären sowohl die Rathausmitarbeiterinnen, wie auch die Kindergartenleitung, Frau Spörle, im Austausch. Der Vorwurf in den sozialen Medien, dass Eltern nicht informiert wären, erscheine deshalb ungerecht. Ab Februar würde das Team des Naturkindergartens selbst die Kommunikation übernehmen und wäre bereits jetzt per E-Mail erreichbar. Über das Ergebnis der Ausarbeitungen über das wie und wann in Pliensbach und einer Übergangslösung sollen im Februar 2022 in einer digitalen Veranstaltung die Eltern und deren Kinder, die bereits Interesse für den Naturkindergarten geäußert haben, informiert werden.

Auf Nachfrage eines Sprechers wurde mitgeteilt, dass die Eltern, die ihr Kind in den Naturkindergarten am 01.03.2022 geben wollten, keinen Platz im Kindergarten erhalten können, da dort bereits alle Gruppen mit einer zulässigen Überbelegung von zwei Kindern voll bzw. überbelegt seien.

Ein Sprecher schlug vor, vorübergehend Räume der evangelischen Jugend im ev. Gemeindehaus zu nutzen, da er erwarte, dass die ev. Kirche übergangsweise bereit wäre, zu helfen.

Andere Sprecher äußerten ihre Bedenken, dass der Naturkindergarten bereits im Herbst 2022 in Betrieb gehen könne.

Der Gemeinderat wird sich im Rahmen einer Klausurtagung mit der Kindergartenbedarfsplanung befassen. BM Flik kündigte an, dass diese im 1. Halbjahr 2022 stattfinden werde.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Naturkinderkindergarten soll zügig baulich und inhaltlich weiter ausgestattet werden mit dem Ziel, den Naturkindergarten in Pliensbach zum 01.09.2022 in Betrieb zu nehmen. Für die Zeit bis dahin wird die Verwaltung beauftragt alle Möglichkeiten auszuschöpfen, dass der Betrieb in Kooperation mit dem Kindergarten früher gestartet werden kann.
3. Die dauerhafte Errichtung einer weiteren Kindergartengruppe soll zügig baulich und inhaltlich weiter ausgestattet werden mit dem Ziel, die fünfte Gruppe zum 01.09.2022 in Betrieb zu nehmen.

Beschaffung eines Rasenmähers und einer Rasenkehr- und Rasenaufsammlmaschine

BM Flik verwies auf die Beratung des Gemeinderats vom 30.09.2021. Seinerzeit sei der Tagesordnungspunkt vertagt worden.

Ein Sprecher warb stark für die Anschaffung eines Mähroboters für den Sportplatz, wodurch sich nach dessen Ansicht die Investitionskosten deutlich reduzieren würden. Der Vorsitzende sowie Bauamtsleiter Gassenmayer informierten über die in anderen Kommunen gemachten negativen Erfahrungen: durch im Rasen liegende gebliebene Kleinteile wie Schnüre oder Tapeteile würde sich das Mähwerk oft verkeilen und ein Bauhofmitarbeiter

müsste die Störung persönlich beseitigen. Außerdem würden Kleintiere im Rasen, wie Blindschleichen, tot gefahren werden. Zu dem Vorschlag des Sprechers einen Elektrotraktor anzuschaffen, konnte ein anderer Gemeinderat mitteilen, dass er beruflich in einer Projektgruppe zur Entwicklung einer solcher Maschine sei und eine Marktreife frühestens in 10 bis 15 Jahren vorliege.

Ein Antrag auf Vertagung wurde mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, die Firma Landtechnik Bidlingmaier, Bissingen/Teck mit der Lieferung eines Aufsitzrasenmähers sowie einer Rasenkehr- und Rasenaufsammlmaschine zu beauftragen.

Spendenbericht 2021

Nach § 78 Abs. 4 Gemo zählen die Einwerbung und Annahme von Spenden und ähnlichen privaten Zuwendungen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben zum dienstlichen Aufgabenkreis kommunaler Amtsträger. Über die Annahme der Zuwendungen muss der Gemeinderat jeweils im Einzelfall entscheiden. Im Jahr 2020 erhielt die Gemeindeverwaltung Zuwendungen in Höhe von 747,50 €, im Jahr 2021 erhielt die Gemeindeverwaltung Zuwendungen in Höhe von 4.442,11 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme dieser Spenden und BM Flik bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Bausachen

Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einvernehmen zum Neubau eines Diner mit ETW, Ohmder Straße.

BM Flik informierte, dass eine Person aus Pliensbach eine Unterschriftenaktion gegen ein Bauvorhaben in der Weilerstraße initiiert habe und ihm Ende Dezember 2021 diese Unterschriften übergeben worden seien. Er ergänzte, dass das Baugesuch den Festsetzungen des einfachen Bebauungsplans entsprechen würde und daher der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21.10.2021 das Einvernehmen erteilt habe. Deshalb habe er das Schreiben und die Unterschriften dem zuständigen Bauamt im Landratsamt Göppingen weitergegeben, da dort über die Baugenehmigung entschieden werde. Dennoch werde er der Initiatorin antworten und den Gemeinderat über den Inhalt dieses Schreibens informieren.

Verschiedenes

Bürgermeister Flik informierte über

1. derzeit 14 positiv auf Corona getestete Personen in häuslicher Quarantäne,
2. das letzte Schreiben des Landratsamtes Göppingen, nach dem aktuell keine weiteren Flüchtlings-Zuweisungen zu erwarten seien,
3. gab die Einwohnerzahlen der Gemeinde Zell u. A. zum 30.09.2021 bekannt: insgesamt 3.152 (+9 seit 30.06.2021), davon 1.573 Männer (+2), 1.579 Frauen (+7).

Ein Sprecher kritisierte, dass noch keine Sargträger gefunden worden seien und bei der kürzlich stattgefundenen Erdbestattung die Hinterbliebenen mitgeteilt bekommen hätten, dass ein Geleit zum Grab nur stattfinden könne, wenn von ihnen selbst Sargträger organisiert werden. BM Flik versicherte, dass dies kein Dauerzustand werde, er sei bereits mit den Nachbarkommunen in Verhandlung und hätte den Aufruf heute nochmals im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Ein Sprecher teilte mit, dass neben dem von ihm gepflegten Grab, eine Grabstelle seit langem nicht mehr gepflegt werde.

Ein Sprecher bat um häufigere Leerung der Hundetoilette am Jugendhaus und darum, dass der verantwortliche Grundstückseigentümer das Laub auf dem Gehweg in der Boschstraße entfernt.

Auf Nachfrage eines Sprechers informierte BM Flik, dass er hoffe, das Kinderfest dieses Jahr feiern zu können.

Sollte die Landkreisputzete abgesagt werden, würde eine Gemeinde-Markungs-Putzete organisiert werden, gab BM Flik auf Nachfrage eines Sprechers zur Auskunft.

Ein Sprecher meldet, dass in der Turmbergstraße die 1. Lampe rechts nicht leuchte.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 17.02.2022 in der Schulaula der Zeller Grundschule statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.